

# Flugsicherung kann Windräder verhindern



## Gegenwind morgen im Beschwerdeausschuss

**Hohenlimburg.** Am morgigen Mittwoch tagt der Beschwerdeausschuss der Stadt Hagen um 16 Uhr im Hager Rathaus. Dann möchte die Hohenlimburger Bürgerinitiative „Gegenwind Hagen“ noch einmal ihre Standpunkte zu den geplanten Windenergieanlagen in und um Hohenlimburg und Hagen vortragen.

Mit Interesse hat die Bürgerinitiative, die sich - wie berichtet - gegen den geplanten Bau von Windenergieanlagen engagiert, das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig registriert. Dieses hat den Bau von vier Windenergieanlagen in der Region verhindert. Der 4. Senat des Bundesverwaltungsgerichtes hat dabei das Urteil des Obergerichtes Lüneburg vom Januar 2015 bestätigt und die im Genehmigungsverfahren getroffene Entscheidung des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung zur störenden Wirkung der geplanten Windenergieanlagen auf das Drehfunkfeuer nicht beanstandet. Dieses Urteil bekräftigt, dass die Flugsicherung den Bau von Windenergieanlagen verhindern kann. Die Flugsicherungs-Drehfeueranlage in Großendreisched (bei Wiblingwerde) könnte sich somit für die Investoren der geplanten Windenergieanlagen auf den Höhen rund um Hohenlimburg und Hagen zu einem unüberwindbaren Hindernis bei der Realisierung ihrer Pläne auftürmen.

### Ablehnung ist verbindlich

Um Negativ-Einflüsse auf Flugsicherungsanlagen auszuschließen, sind Schutzbereiche mit einem Radius von 15 Kilometern eingerichtet worden. Aus diesem Grund kann es, wenn die Prüfung des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung das ergibt, zur Ablehnung von Bauwerken kommen. Kerstin Weber, Pressesprecherin der Flugsicherung, hatte im Vorjahr auf Anfrage gesagt: „Ablehnungen unserer Behörden sind verbindlich.“ Zum Großraum Hagen hat sich diese noch nicht abschließend geäußert. -hey